

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St. Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Yusuf Karagecili
ist neu für die Ver-
köstigung der Gäs-
te in der Badi Son-
nenberg zuständig.

3

Heidmarie
Dallmeyer
spricht über Angst-
störungen bei Kin-
dern.

5

Frank Riklin
organisiert ge-
meinsam mit Bru-
der Patrik das
fünfte BIGNIK.

19

Urs Muntwiler
sprach letzten
Mittwoch über Er-
neuerbare
Energie.

23

Anne Herz
stellte am der
WandelBar die An-
gebote des Ju-
gendzentrums vor.

34



«Die Lage ist noch nicht hoffnungslos»

von Marc Ferber

Der Klimawandel kommt und ist teilweise schon da. Selbst die letzten Verweigerer können sich dem nicht mehr entziehen. Von den 8 Millionen Arten, die der Mensch kennt, sind seit 1980 etwa 1,5 Millionen ausgestorben. Manche im Stillen, andere mit etwas mehr Aufmerksamkeit. In letzter Zeit ist eine Art besonders in den Fokus der Aufmerksamkeit geraten, die gemeine Honigbiene.

Honigbiene An Sommertagen summt und brummt es auf den Feldern und den Wiesen, Bienen fliegen fleissig herum, sammeln Nektar und bestäuben dabei die pollentragenden Blumen. So idyllisch könnte es sein, doch die Imker und auch die Wissenschaftler warnen: Bald könnten unsere heimischen Bienen aussterben. «Eigentlich ist es in der Natur ganz normal und natürlich, dass manche Bienenvölker sterben», erklärt Viktor Siegrist von der IG Biene mit Sitz in Herisau. Der Vorsitzende der Imkervereinigung kam vor mehr als zehn Jahren zur Biene, als sein Bruder sich ein Volk der Honigmacher zulegte. Inzwi-



Bienenkisten in Ausserrhoden.

IG Biene

schon besitzt er etwa 40 Völker mit jeweils bis zu 50'000 Bienen. Alarmierend findet er die aktuellen Zahlen: In den letzten Jahren starben mit etwa 30 Prozent aller Bienenvölker, deutlich mehr. Normal wäre es, dass nur etwa eines von zehn Völkern stirbt. Der Herisauer Imker weiss für das Verschwinden der Stachel-Insekten viele Erklärungen. So sind beispielsweise Krankheiten und Parasiten wie die Varroamilbe dafür verantwortlich, aber auch die Glyphosat einsetzende Landwirte. Die Monokulturlandwirtschaft trägt

ebenfalls dazu bei. Diese Art des Ackerbaus bedeutet für die Insekten Hunger leiden, da sie nur während eines schmalen Zeitfensters von einer Art Pflanzen den Nektar sammeln können, den Rest des Jahres aber nichts. Natürlich schädigen ausserdem Insektengifte und der Klimawandel die Tiere. Das alles begünstigt das Sterben der Bienen.

Grosse Gefahr für den Menschen und die Natur

Die hohen Verluste bereiten den Imkern im Kanton Appenzell Aus-



Imker Viktor Siegrist aus Herisau.

IG Biene

serrhoden grosse Sorgen: «Dieses langsame Aussterben bedeutet für den Menschen und die Natur eine grosse Gefahr, die sich in den nächsten Jahren verstärkt zur Bedrohung entwickeln könnte.» Denn wenn die Honigbienen fehlen, stehen sie nicht mehr als Bestäuber der Pflanzen zur Verfügung. Etwa ein Drittel aller Pflanzen, darunter wichtige Nutzpflanzen werden von der Honigbiene bestäubt. Die restlichen zwei Drittel von Hummelarten und den nichtstechenden Wildbienen.

Fortsetzung Seite 34**Newsticker über Grossprojekte**

Newsticker Seit kurzem ist auf der Startseite von www.herisau.ch ein «Newsticker für Grossprojekte» online. Dort wird in wenigen Stichworten informiert, wenn sich bei ausgewählten Projekten wie dem Bahnhof, dem Obstmarkt, der Dorfkirche oder der Migros kleinere Fortschritte ergeben. Damit soll der Rhythmus an Informationen für jene Projekte erhöht werden, die sich über mehrere Jahre hinziehen und die die Bevölkerung besonders interessieren. Ausführliche Medienmitteilungen werden wie bis anhin publiziert, wenn die Projekte grössere Hürden nehmen. *pd*

Neuer Schulraum im Dachgeschoss

Schule Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Dorfzentrum müssen im Dachgeschoss des Schulhauses Rosenau zwei Schulzimmer samt Gruppenraum und Garderobe eingebaut werden.

Eine umfassende Analyse des Schulraums und der Erweiterungsmöglichkeiten in den Schuleinheiten Landhaus/Rosenau und Waisenhaus hat ergeben, dass diese Raumoptimierung die sinnvollste und günstigste Lösung ist. *pd*

Regierungsrat genehmigt Umbau

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat einen wichtigen Entscheid gefällt: Er hat das Tiefbauprojekt Verkehrsknoten Bahnhofstrasse Herisau genehmigt und zur Planaufgabe freigegeben. Damit stösst der Regierungsrat den politischen Prozess für die Krediterteilung durch das Ausserrhoder Stimmvolk an.

Bahnhofbau Das Bahnhofareal in Herisau ist das wichtigste Entwick-



Modell des geplanten Verkehrsknotens am Bahnhof Herisau.

z.v.g.

lungsgebiet im Kanton. Zentrales Element dabei ist die Umgestaltung des Bahnhofplatzes zu einer modernen Verkehrsdrehscheibe mit einem behindertengerechten Busbahnhof. Als Voraussetzung dafür muss aber der notwendige Platz mit dem Umbau der Bahn- und Strasseninfrastruktur geschaffen werden. Die Appenzeller Bahnen haben ihr Projekt der Gleisverlegung bereits öffentlich aufgelegt.

Fortsetzung auf Seite 3**Förderbeiträge schon vergeben**

E-Bike Förderbeiträge So schnell war noch nie eine Förderaktion der Gemeinde im Umweltbereich ausgeschöpft: Bereits gut eine Woche nach Bekanntgabe erhielt die Gemeinde den 30. Antrag für Förderbeiträge an E-Bikes. Da die Zahl der Förderbeiträge limitiert war, ist die Aktion nach zehn Tagen bereits beendet. Die Gemeinde bietet weitere Personen, die einen Antrag einreichen wollten, um Verständnis. *pd*

GOLDINGER Immobilien

Immo-Tipp

Wussten Sie, dass das Maklerhonorar und die Vorfälligkeitsentschädigung der Hypothek von der Grundstücksgewinnsteuer abgezogen werden können?

Janine Karge
Maklerin

www.goldinger.ch | Tel. 071 313 44 08

PHILIPS Shaver Series 9000

Testen ohne Risiko
30 Tage Geld-zurück-Garantie
PHILIPS

BELRAS
Neugasse 3 St. Gallen
www.belras.ch

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecharter fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen.
Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler-Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71
Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

JÜRIG BRUNNER

«FÜR EINE SAUBERE ZUKUNFT! ROHR FREI!»

ASA-Service AG
Abwasser- und Umwelttechnik
Tel. 0848 310 200

Heizöl?

rufer

9200 Gossau
Tel. 071 385 16 03
Fax 071 385 75 22
www.rufer.ch

Femi Luna am Stars in Town

Femi Luna heisst die Gewinnerin des Bandcontests Kammgarnstars. Die Band rund um die Herisauerin Femi Fokkens konnte sich so einen Auftritt am Stars in Town in Schaffhausen sichern.

Femi Luna «Ich kann es immer noch nicht wirklich glauben, ich bin noch am Schweben», sagt Femi Fokkens über ihren Sieg am Kammgarnstars Bandcontest. Am Samstag konnte sie sich gemeinsam mit ihrer Band, bestehend aus einem Bassisten und einem Schlagzeuger, gegen vier andere Finalisten durchsetzen und das Publikum und die Jury überzeugen. «Der Auftritt war einfach nur der Wahnsinn. Als wir auf der Bühne standen, wurde auch das Lampenfieber etwas besser und wir fühlten uns schnell wohl.»



Femi Fokkens (4. v.l.) sicherte sich mit ihrer Band einen Auftritt am Stars in Town.

z.V.g./www.indiespect.ch

Femi Luna hoffen, dass es ihnen auch am Stars in Town so ergehen wird, wo sie vor mehreren tausend Leuten spielen werden. Femi Fokkens wird gemeinsam mit ihrer Band den Festivalsamstag auf der grossen Bühne eröffnen. Nach ihr spielen vor demselben Publikum Stars wie Amy McDonald, Bastian Baker und Dabu Fantastic. «Bis dahin werden wir noch einige kleinere Auftritte spielen, um etwas Routine zu gewinnen und unsere Performance zu verfeinern», verrät Femi Fokkens ihre Pläne.

Die Musik von Femi Luna findet man auf mx3,spotify, Apple music und iTunes. rk

Mehr über Femi Luna...

...lesen Sie in unserem EPaper vom Mittwoch, 6. März im Artikel «Mit Leidenschaft und Ukulele».

Fortsetzung von Seite 1 unten

Jetzt zieht der Kanton mit der Umgestaltung des Verkehrsknotens am Bahnhof nach.

Das Projekt sieht vor, die verschiedenen Kantonsstrassen, die heute am Bahnhof in zwei nahe beieinander liegenden Kreuzungen münden, in einem einzigen Kreislauf zusammenzuführen. Damit soll der Fremverkehr ins Bahnhofareal hinein verringert und Raum für den neuen Bushof sowie für einen attraktiven Bahnhofplatz geschaffen werden.

Verbindung schaffen

Der neue Kreislauf verbindet die Mühlestrasse, die Bahnhofstrasse und die Güterstrasse miteinander und weist einen Aussendurchmesser von 30 Metern auf. Der Bahntunnel der Appenzeller Bahnen muss dafür um 55 Meter auf insgesamt 115 Meter verlängert werden. Die Gleisanlage bleibt unberührt. Das Parkhaus wird direkt an den Kreislauf angebunden. Der heutige Strassentunnel der Mühlestrasse wird abgebrochen. Für die Über-

führung der Gossauerstrasse bei der katholischen Kirche wird eine neue Brücke gebaut. Die Bauzeit wird rund drei Jahre dauern und ist nicht ohne Einschränkungen des Verkehrs möglich.

Volksabstimmung für Baukredit

Die Projektkosten für den neuen Bahnhofskreislauf belaufen sich auf rund 17,2 Mio. Franken. Der Kantonsanteil wird über die Strassenrechnung finanziert. Für die Kreditterteilung des Kantonsanteils ist eine kantonale Volksabstimmung nötig. Der Regierungsrat hat den entsprechenden Bericht und Antrag an den Kantonsrat verabschiedet. Die Volksabstimmung findet voraussichtlich im Frühjahr 2020 statt. Für die Gemeinde sind die Kosten gemäss kantonalem Strassengesetz gebunden. Der Bund hat zudem in Aussicht gestellt, für das Vorhaben im Rahmen des Programms 'Agglomerationsverkehr' einen finanziellen Beitrag zu leisten. pd

Der Kälte getrotzt

Am Samstag eröffnete die Badi Herisau ihre Tore. Einige Gäste wagten trotz der kühlen Temperaturen den Sprung ins kühle Nass. Andere wiederum kamen vorbei, um ihr Saisonabo zu lösen oder beim neuen Badiwirt Yusuf Karagecili ein Gipfeli abzuholen.



Badisaison Rund 30 Gäste waren bei der Eröffnung der Badisaison 2019 im Sonnenberg anzutreffen. Diese dauerte, anders als in anderen Jahren, nur eine Stunde bis um 11 Uhr. Das dürfte wohl daran gelegen haben, dass die Luft- und Wassertemperatur mit 10, beziehungsweise 12,5°C doch etwas zu niedrig waren, als dass der Sprung ins Nass angenehm gewesen sein dürfte. Trotzdem liessen es sich einige der Anwesenden nicht nehmen, die Badi gebührend einzuweihen. Laurin und Janis Fuhrer gehörten zu den mutigen und auch Christian Ess zog erste Runden im Becken. Als Belohnung gab es gratis Heissgetränke und Gipfeli im Badirestaurant, das in dieser Saison zum ersten Mal von Yusuf Karagecili geführt wird.

Das Freibad ist auch bei schlechter Witterung täglich von 9 - 11 Uhr geöffnet. rk



Einige Gäste wagten am Samstag den Sprung ins kühle Nass. Darunter Christian Ess (oben) sowie Laurin und Janis Fuhrer (mit Mutter Karin). Zur Belohnung erhielten sie vom neuen Badi-Wirt Yusuf Karagecili ein warmes Getränk und Gipfeli. z.V.g.

Bahnhofprojekt und Jahresrechnung im Einwohnerrat

Das Parlament von Herisau behandelt heute Abend Planungsmittel für das Bahnhofareal sowie die Rechnung 2018. Wer vor Ort der Debatte folgen will, ist herzlich willkommen.

Einwohnerrat Der Teilrichtplan und der Teilzonenplan bilden die Grundlage für die Arealentwicklung beim Bahnhof Herisau. Der Teilrichtplan legt behördenverbindlich fest, wie das Bahnhofareal dereinst genutzt und überbaut werden soll. Er setzt für die Behörden Leitplanken für eine hochwertige Arealentwicklung und wird vom Einwohnerrat abschliessend behandelt. Der Teilzonenplan legt die mögliche Nutzung und Überbauung des Areals konkret bzw. grundeigentümerverbindlich fest. Er unterliegt zusätzlich dem fakultativen Referendum.

Beide Planungsmittel ermöglichen erst die Arealentwicklung: Neben dem Bau eines neuen Bushofs mit

Bahnhofplatz durch die Gemeinde, über den der Einwohnerrat voraussichtlich im Herbst befinden wird, umfasst diese auch die mögliche Neubebauung der heute brachliegenden grossen Nutzungsflächen durch die Grundeigentümer oder Private.

Auch die Jahresrechnung 2018 wird an der Sitzung vom 15. Mai ein Thema sein. Sie weist bei Ausgaben von 94,5 Mio. Franken einen Überschuss von knapp 3,8 Mio. Franken auf. Budgetiert war ein Verlust von 1,2 Mio. Franken. Grund für den Besserabschluss sind vor allem Sondereffekte wie etwa periodisch vorzunehmende Wertberichtigungen. Die Rechnung kann der Einwohnerrat abschliessend genehmigen. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich ab 17 Uhr ein persönliches Bild von der Debatte im Einwohnerratsaal im ersten Stock des Gemeindehauses zu machen. Wenige Tage später sind die Voten auch auf www.herisau.ch nachhörbar. pd



Maiaiaiparty

Waldstatt Am Samstag fand im Mehrzweckgebäude in Waldstatt die Maiaiaiparty statt. Zum ersten Mal wurde sie in diesem Jahr vom Maiaiaicup begleitet. Wegen des schlechten Wetters wurde das Unihockeyturnier in die Schulhausturnhalle verlegt. Am Abend wurde in gewohnter Manier gefeiert. red

